

Ortsamt Burglesum XVIII. Beirat

Niederschrift über die 45. Beiratssitzung am 17. März 2015
Saal des Schulzentrums an der Bördestraße, Bördestraße 10, 28717 Bremen -
Beginn 19:00 Uhr – Ende 21:45 Uhr

Anwesend waren

die Damen und Herren Beiratsmitglieder

R. Hennig, B. Köhlitz, I. Lauterbach-Wenig, R. Kurpjuhn, H. Große-Lindemann -
M. Hornhues, B. Strecker, H. Lürßen -
B. Punkenburg, E. Friesen, Ulrike Schnaubelt , H. Schmidtman-
A. Müller-Lang -
R. Tegtmeier -
F. Rath –

Herr Dick, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Herr Ehmke, Amt für Soziale Dienste

Frau Zschüntsch, Regionalleitung Kita Bremen

Frau Schult. Regionalleitung Kita Bremen

Frau Thein, Planungsbüro INSTARA

Herr Meyer, Architekt

Herr Koch, Bauamt Bremen-Nord

Herr Ballhausen, WFB

Vorsitzender: Herr Ortsamtsleiter Boehlke

Protokoll: Frau Hell-Nogai

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortschafts am 06.03.2015 verschickt.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle vom 18. November 2014 und 16. Dezember 2014 (gemeinsame Sitzung der Beiräte Burglesum und Gröpelingen)

Das Protokoll wurde mit der Einladung an die Beiratsmitglieder verschickt.

Das Protokoll vom 18. November 2014 wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll vom 16. Dezember 2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

- 2.1:** **Bürger A** bedankt sich beim Beirat für die Zusage zur Errichtung eines Runden Tisches zum Thema Hochwasserschutz und die Beteiligung der Anwohner.
- 2.2** **Bürger A** äussert Bedenken aufgrund der neu entstehenden Supermärkte ausserhalb des Ortskerns in Lesum. Er befürchtet, dass die Belegung Einzelhandels im Ortskern auf der Strecke bleibt.
- 2.3** **Bürger B** verliest eine Nachfrage der Bürgerinitiative „Bausünden Lesum“ zum Schreiben des Beirats vom 29.1.2015 (s. Anlage).

TOP 3: Kindertagesbetreuung in Burglesum

Herr Boehlke begrüßt Herrn Ehmke vom Amt für Soziale Dienste und Herrn Dick von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie Frau Zschüntsich und Frau Schultz als Regionalleitungen der Kita Bremen.

Herr Boehlke teilt dem Beirat mit, dass die Planungskonferenzen zum kommenden Kita-Jahr stattgefunden haben. Bei der U3-Betreuung besteht weiterhin großer Bedarf, der Elementarbereich ist ausgewogen, bei den Hortplätzen besteht ebenfalls großer Bedarf. Den Beirat interessiert vor allem die perspektivische Ausrichtung. Das Sozialressort möchte bis zum Kindergartenjahr 2019/2020 in Burglesum weitere 78 Plätze im U3 Bereich schaffen. Der Ausschuss für Soziales, Jugend und Senioren hat sich am 03.06.14 schon einmal mit der Thematik befasst und dringenden Handlungsbedarf angemerkt. Heute sollen über zwei Bereiche thematisiert werden, zum einem die baulichen Erweiterungen sowie zusätzliche Standorte und die Personalentwicklung, vor allem bei den städtischen Betrieben (Kita Bremen).

Herr Dick schildert die Situation mittels einer Präsentation. Herr Ehmke ergänzt die Ausführungen.

Es sollen 78 zusätzliche Betreuungsplätze für Unter-Dreijährige bis zum Jahr 2020 im Stadtteil Burglesum geschaffen werden.

Herr Dick teilt dem Beirat mit, dass drei Ausbaustandorte im Gespräch sind. Ein neuer Kindergarten könnte in Burgdamm entstehen, am Standort der ehemaligen Dorfschule an der Stader Landstraße. Weitere Krippenkapazitäten könnten in der Kindertagesstätte an der Billungstraße in St. Magnus durch die Umwandlung von Kindergartenplätzen geschaffen werden. Auch ein zusätzliches Angebot im Kinder- und Familienzentrum in

Grambke sei denkbar. Herr Dick teilt mit, dass für das Gebiet Auf dem Halm aktuell eine Lösung in Sicht ist. Das Amt für Soziale Dienste möchte in einem Haus einen Spielkreis einrichten. Vom Eigentümer habe es jetzt ein positives Signal gegeben. Das Ausbau-Konzept sieht vor, dass bis 2020 alle Kindertagesstätten in Bremen eine durchgängige Betreuung für Kinder von null bis sechs Jahren anbieten. Zur Zeit wird die durchgängige Betreuung in 9 Kindertagesstätten angeboten. Drei Einrichtungen betreuen derzeit nur Kinder unter drei Jahren, in fünf Häusern werden ausschließlich Drei- bis Sechsjährige betreut.

Frau Schultz vom städtischen Träger Kita Bremen berichtet, dass bereits im laufenden Kindergartenjahr ein mehrzügiger Um- und Ausbau für die künftige Aufnahme von unter Dreijährigen in der Kita Marssel starten soll.

Wortmeldung aus dem Publikum: Kita- und Elternvertreter des Kinder- und Familienzentrums Heinrich-Seekamp-Straße machen darauf aufmerksam, dass man dringend mehr Krippenplätze und mehr Personal benötigt. Zwei Erzieher-Stellen sind derzeit nicht besetzt. **Frau Zschüntzsch** von Kita Bremen kündigt an, dass die Baugenehmigung für den Ausbau der Kita St. Magnus nun kurzfristig erteilt wird.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Hornhues**, **Herrn Rath**, **Frau Schnaubelt** und **Herrn Hennig**. **Herr Hornhues** kritisiert, dass noch nichts über Planungen zur Hortbetreuung gesagt wurde. **Herr Dick** teilt hierzu mit, dass es in Kürze zu den Ausbau der Schulkinderbetreuung eine gemeinsame Vorlage der Ressorts Bildung und Soziales geben wird, die dann auch in die Gremien gereicht werden wird. Es wird jedoch keine Änderung an den erklärten politischen Ziel, Schulkinder in den Schulen zu betreuen, geben. Für Burglesum ist es sicher in einigen Bereichen sinnvoll, wenn es ein Ganztagschulen gibt. Dieser Prozess lässt sich zeitlich aber nicht beschleunigen. **Herr Rath** sieht den weiteren Ausbau der U-3 Betreuung kritisch, es wären rein wirtschaftliche Interessen, weil man die Arbeitskraft der Frauen braucht. **Frau Schnaubelt** ist für ein großes Angebot an Betreuungsplätzen in allen Stadtteilen, damit jeder die Möglichkeit hat, trotz Kind berufstätig zu sein.

Beschluss (einstimmig bei 1 Enthaltung)

Der Beirat Burglesum nimmt den Bericht zur Kenntnis und bekräftigt in der Sache den Beschluss des Ausschusses für Soziales, Jugend und Senioren vom 3. Juni 2014.

Im Hinblick auf die anstehenden städtebaulichen Wohnbauprojekte, dem zu erwartenden demografischen Wandel (Flüchtlinge, Migranten) und den abzuzeichnenden Generationswechsel in den vorhandenen Wohnquartieren wird die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen aufgefordert, unverzüglich Maßnahmen einzuleiten, um eine

bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung im U3-, Elementar- und Hortbereich für die kommenden Kindergartenjahre in Burglesum zu gewährleisten, auch unter der Berücksichtigung der Personalsituation in den Einrichtungen.

Neben der Sicherstellung eines ausreichenden Platzangebotes, sind erforderliche Erweiterungsbauten bei den jeweiligen Einrichtungen (insbesondere bei den Kitas Heinrich-Seekamp-Straße, Lesum und An Smidts Park) oder alternativ Dependancen in den Ortsteilen zu errichten, um bis zum Kindergartenjahr 2019/2020 mindestens die erforderlichen 78 zusätzlichen Plätze im U3-Bereich vorweisen zu können. Die hierfür notwendigen Planungen sind einzuleiten und dem Beirat in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres detailliert vorzustellen.

TOP 4: Vorstellung des Vorhabens „Verbrauchermarkt Bremerhavener Heerstraße 42-46“

Herr Boehlke begrüßt Frau Theim vom Planungsbüro INSTARA, Herrn Meyer, Architekt, Herrn Koch vom Bauamt Bremen-Nord und Herrn Ballhausen von der WFB.

Der Grundstückseigentümer, Herr Welker lässt sich entschuldigen aufgrund eines bereits länger geplanten Auslandsaufenthaltes.

Herr Boehlke schildert den aktuellen Sachstand. Die zuständige Baudeputation hat am 05.03.15 einen erforderlichen Planaufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Verbrauchermarkt Bremerhavener Heerstraße 42-46“ beschlossen.

In einer ersten heutigen Auftaktveranstaltung soll öffentlich über das Projekt informiert werden. Es folgen im Rahmen des Bauleitverfahrens noch unterschiedliche Beteiligungsrunden. Auch wenn sich dieses Projekt zu einem weiteren Magnet für die, nach dem Zentren- und Nahversorgungskonzept Bremen zum Stadtteilzentrum gehörende Bremerhavener Heerstraße entwickelt könnte, ist vor Ort noch ein Gewerbebetrieb, den man gerne im Stadtteil oder Bremen halten möchten. Herr Boehlke schlägt folgenden Ablauf vor:

Vorstellung des Projektes, weitere Verfahrensschritte und Schilderung des Sachstandes von Seiten der WFB.

Herr Koch erläutert den Verfahrensablauf und **Herr Meyer** präsentieren das Vorhaben (s. Anlage 3).

Herr Hornhues begrüßt die Erweiterung des Angebotes und die Nachnutzung des Grundstücks. Er möchte gerne den Zeitplan erfahren. Eine Fertigstellung ist für Herbst 2017 vorgesehen.

Frau Punkenburg ist der Ansicht, dass es schon einen Supermarkt gegenüber gibt und ein Leerstand wohl gegenüber entstehen wird. Sie findet auch die verkehrliche Situation nicht gut, weil der neue Verbrauchermarkt zu weiteren Verkehrsaufkommen führen wird.

Herr Rath freut sich, dass das Thema öffentlich diskutiert wird, nachdem alle ein halbes Jahr Schweigen mussten. Er sieht die Ansiedlung des Marktes ebenso wie Frau Punkenburg als problematisch an. Die kleinen Geschäfte an der Straße bekommen extreme Konkurrenz und er sieht keine Nachfrage für den Verbrauchermarkt. **Frau Schnaubelt** findet dass das Bauvorhaben keine städtebauliche Bereicherung ist. **Frau Müller-Lang** wünscht sich einen Verbrauchermarkt in Grambke. **Herr Friesen** hat Bedenken, weil neben dem Edeka Markt eine Tankstelle ist. Wenn dort etwas „einschlägt“ könnte es gefährlich werden.

Herr Hennig kritisiert, dass Frau Punkenburg das Verkehrsaufkommen des Rewe-Supermarktes nicht störend findet, jedoch dass des Edeka-Marktes. Er möchte von Frau Schnaubelt wissen, was sie sich denn als städtebauliche Bereicherung vorstellt.

Herr Dr. Schmidtman lehnt die Errichtung des Marktes ebenso ab. Es stört ihn, dass das Projekt nur autogerecht ausgerichtet ist.

Weitere Wortbeiträge aus dem Publikum.

Der Beirat nimmt Kenntnis und wird sich mit dem Projekt im weiteren Bauleitplanverfahren beschäftigen.

TOP 5: Anträge der Parteien

TOP 5.1 Einleitung eines Planaufstellungsverfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes 327 (Bündnis 90/ Die Grünen)

Herr Boehlke erklärt den Anwesenden, dass es bei diesem Antrag explizit um ein Gebiet geht, in dem er wohnhaft ist und somit persönlich betroffen ist. Daher wird dieser TOP von Frau Hell-Nogai moderiert werden. **Herr Boehlke** übergibt die Moderation an Frau Hell-Nogai.

Frau Hell-Nogai teilt mit, dass der Antrag mit der Einladung verschickt worden ist.

Frau Schnaubelt und Frau Punkenburg erläutern den Antrag. **Herr Hornhues** stellt den Antrag auf Vertagung der Beratung.

Frau Hell-Nogai stellt fest, dass ein Antrag auf Vertagung der Beratung gestellt wurde. Da dieser Antrag inhaltlich weiter geht als der Antrag vom Bündnis 90 / Die Grünen, lässt sie zunächst hierüber abstimmen.

Beschluss (8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen)

Der Beirat Burglesum vertagt die Beratung des Antrages.

Frau Hell-Nogai schließt den Tagesordnungspunkt und übergibt die Moderation an Herrn Boehlke.

TOP 5.2 Perspektivische städtebauliche Entwicklung des Stadtteils im Hinblick auf das Arbeitsprogramm des Bauamtes Bremen-Nord“ (CDU und SPD)

Herr Boehlke stellt fest, dass der Antrag mit der Einladung verschickt wurde. Der Antragssteller hat noch einmal Gelegenheit seinen Antrag zu begründen.

Herr Hornhues verliest den Antrag. Diskussion mit Wortbeiträgen von **Frau Schnaubelt, Frau Punkenburg** und **Herrn Hornhues**.

Beschluss (10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Beirat Burglesum fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, durch das Bauamt Bremen-Nord sicherzustellen, dass der neue Beirat unverzüglich in die aktuellen Sachstände der in Bearbeitung befindlichen Bebauungspläne aus dem aktuellen Arbeitsprogramm für Burglesum (u.a. 399 – Zentrum Lesum, 1277 – westlicher Ortskern Lesum, 1274 – Billungstrasse) eingewiesen wird, es unmittelbar daran dem Beirat zu einer ausführlichen Beratung über die städtebauliche Entwicklung im Stadtteil zur Verfügung steht, es neben dem Beirat auch die Öffentlichkeit über die rechtlichen Grundlagen sowie die Arbeits- und Verfahrensweisen bei der Bauleitplanung informiert, es die für die Er- und Abarbeitung der Arbeitsprogrammes notwendigen erhöhten Ressourcen bereitstellt.

Begründung:

Die vermehrten Anfragen von Bauinteressierten, Wohnraumsuchenden und durch Bauplanungen betroffenen Anwohnern nach der Gültigkeit der in den Bebauungsplänen festgesetzten Zielen und Rahmenbedingungen machen es notwendig noch im alten Beirat Forderungen für den neuen Beirat bei den zuständigen Behörden zu erheben.

In Ergänzung zu den vom Beirat gefassten Beschlüssen für alle noch unbeplanten Gebiete Bebauungspläne aufzustellen (2012), das mit dem Bauamt Bremen-Nord vereinbarte Arbeitsprogramms (2014) umzusetzen und den Bebauungsplan 399 (Lesum Zentrum, 2014) zu überarbeiten, sehen es die Fraktionen von CDU und SPD als notwendig an, dass das Bauamt Bremen-Nord unverzüglich den beschrittenen Weg der

guten Zusammenarbeit auch mit dem neuen Beirat fortsetzt. Darüber hinaus sieht es der Beirat als notwendig an, die Zusammenarbeit zu intensivieren und in Vorbereitung auf die Erarbeitung des Arbeitsprogrammes 2016 die Gesamtheit der Bebauungspläne des Beiratsbereiches Burglesum zu betrachten. Ziel ist es dabei, neben der Erhöhung der zu geringen Ressourcen, auf der Basis der Gesamtheit aller Bebauungspläne einschließlich der noch nicht beplanten Gebiete eine Prioritätenreihenfolge der Abarbeitung anhand vereinbarter Ziele zu erreichen. Die Zahl der überprüften und zu evtl. zu überarbeitenden Bebauungspläne muss dabei steigen, um das Ziel des Senats nach Schaffung von zusätzlichem neuem Wohnraum in den nächsten Jahren durch zeitgerechte Planung auch in Burglesum zu unterstützen.

Nur so wird es für Burglesum gelingen, die zuständige Baudeputation zu überzeugen, die notwendigen Beschlüsse zur Er- bzw. Überarbeitung der Bebauungspläne zu fassen und deren anschließende Inkraftsetzung zu beschließen, um Einwohner mit veränderten Wohnansprüchen in Burglesum zu halten sowie neue Einwohner aus Bremen und dem Umland für Burglesum zu begeistern.

TOP 6: Vergabe der Beiratsmittel 2015 (1. Rate)

Herr Boehlke teilt mit, dass die aktuelle Liste in den Mappen der Beiratsmitglieder liegt. Es liegen 22 Anträge vor.

Bei einem Antrag zu einem Musical-Projekt sind, trotz nachfassen von Frau Hell-Nogai und Fristsetzung bis zum 9.3., damit eine Beratung in den Fraktionen erfolgen kann, erst heute die fehlenden Antragsunterlagen eingegangen.

Herr Boehlke hat daher den Antrag zunächst von der Liste genommen und wird das weitere Vorgehen mit dem Sprecherausschuss beraten. r

Antragsteller	Verwendungszweck	Antragsbetrag €	Bewilligte Summe €-
Beirat/ Ortsamt	Globalmittel Kinder- und Jugendbeirat	10.000,00	10.000,00 <i>einstimmig</i>
Beirat/ Ortsamt	Repräsentative Zwecke	500,00	500,00 <i>einstimmig</i>
Innere Mission	Projekt „Martin trifft Adele“ Garten- und Kochprojekt Anschaffung von Geräten	1.886,04	1.000,00 <i>einstimmig</i>
Caritas	Renovierungsarbeiten für „Treff 16“	1.970,96	1.000,00 <i>einstimmig</i>

Pro Familia	Erneuerung Bodenbeläge in der Beratungsstelle	1.947,36	<i>zurückgestellt</i>
Heimat- und Verschönerungs-Verein Bremen-Lesum	Ausstattung Veranstaltungsraum mit neuen Tischen	600,00	<i>600,00 einstimmig</i>
AG Burger Brückenfest	2. Burger Brückenfest	4.500,00	<i>2.000,00 einstimmig</i>
Atelierkate	Kunst: Route 2015	1.107,00	<i>1.000,00 einstimmig bei einer Enthaltung</i>
Fischereiverein Grambke	Erneuerung von 6 Angelstegen	1.000,00	<i>800,00 Einstimmig Herr Kurpjuhn hat nicht mit abgestimmt</i>
Zimmer Galerie Kattenturm	Zwiesprache Lyrik Schulprojekt mit Werkschule Alwin-Lonke-Straße	350,00	<i>350,00 12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen</i>
Segler-Verein Unterweser e.V.	Anschaffung eines Unimog	1.250,00	<i>0,00 einstimmig</i>
Kita An Smidts Park	Ausstattung Schulprojektraum	4.181,00	<i>3.000,00 einstimmig</i>
Verein Ökologiestation	Druckkosten Veranstaltungsprogramm 2015	400,00	<i>400,00 einstimmig</i>
St. Martini Kirchengemeinde	Buskosten für Familienfreizeit in der Partnerstadt Ilsenburg	1.300,00	<i>1.300,00 einstimmig</i>
Freiwillige Feuerwehr Burgdamm	Neuanschaffung von Feldbetten	1.665,00	<i>1.665,00 einstimmig</i>
TSV Lesum-Burgdamm	Floorballfestival 2015 Anschaffung von Pokalen und Torschussgeschwindigkeitssmeßgerät	840,60	<i>840,60 einstimmig</i>
Beirat/ Ortsamt	Juniorwahlen	300,00	<i>300,00 einstimmig</i>
Kulturnetz e.V.	futurSHOCK?! Armut und Soziale Gerechtigkeit?! Kunstpädagogisches Jugend- und Ausstellungsprojekt	2.000,00	<i>0,00 Antrag wurde zurückgezogen</i>
Arbeitsgemeinschaft Sommer in Lesmona	22. Burglesumer Kulturtage	4.400,00	<i>4.000,00 einstimmig</i>

Beirat/ Ortsamt	10 Jahre Partnerschaft Ilseburg	4.000,00	<i>4.000,00 einstimmig</i>
Beirat/ Ortsamt	Lesumer Dixieland-Tage 2015	1.000,00	<i>1.000,00 einstimmig</i>
TSV Lesum Burgdamm	Neue Pflasterung und Vergrößerung der Fläche für Fahrradständer	5.000,00	<i>2.000,00 einstimmig</i>

TOP 7: Stellungnahme zur Richtlinie über die Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern

Herr Boehlke informiert die Beiratsmitglieder, dass ein Entwurf zur Richtlinie über die Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern den Beiratsmitgliedern mit der Einladung übersandt wurde. Es sind mehrere Beratungsrunden in der Beirätekonferenz vorangegangen und die Senatskanzlei hat die Beiräte um eine Stellungnahme gebeten.

Beschluss (einstimmig)

Der Beirat Burglesum nimmt den Entwurf zur Richtlinie über die Zusammenarbeit des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Beiräten und Ortsämtern zur Kenntnis. Er fordert den Senator für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung auf, die zwingend notwendige Richtlinie für den Bereich „Verkehr“ noch in dieser Legislaturperiode den Beiräten und Ortsämtern zur Beratung vorzulegen und in Kraft treten zu lassen.

TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtes

keine

TOP 9: Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Hornhues informiert über ein Treffen bezüglich des Autofreien StadTraums mit Herrn Staatsrat Golasowski. Es gab bereits erste Gespräche.

TOP 10: Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

10.1: Herr Friesen: Am Lesumhafen sind die Abfahrtszeiten von Halöver nicht zu lesen, diese wurden geschwärzt.

10.2: Frau Lauterbach-Wenig: Das „T“ im Schriftzug der Stadtbibliothek leuchtet nicht mehr.

Herr Boehlke schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

gez. Boehlke
Vorsitzender

gez. Hornhues
Beiratssprecher

gez. Hell-Nogai
Protokoll